

Presse-Information

E-Control: Jahresbericht 2006 gibt Überblick über die Aktivitäten der Regulierungsbehörde im vergangenen Jahr

Informationen über maßgebliche nationale und internationale Entwicklungen im Jahr 2006

Wien (5. März 2007) – Seit Anfang März gibt es den aktuellen Jahresbericht der E-Control, den sechsten seit ihrem Bestehen. „Er gibt einen Überblick über die wichtigsten Schwerpunkttätigkeiten der E-Control im abgelaufenen Jahr 2006: Maßgebliche übergreifende Entwicklungen im Jahr 2006 auf nationaler und europäischer Ebene werden ebenso beschrieben wie die wichtigsten Entwicklungen im Strom- und Gasmarkt. Breiter Raum wird den Aktivitäten der Regulierungsbehörden eingeräumt, von der Bilanz der Schlichtungsstelle und der Missbrauchsaufsicht über Tätigkeiten beim Ökostrom sowie der Tarifierung Strom und Gas bis hin zu Informationen über Preise, Marktbeobachtung und Wettbewerbsaufsicht.“, erläutert der Geschäftsführer der Energie-Control GmbH, DI Walter Boltz, die wichtigsten Inhalte des Jahresberichtes 2006.

Ein gemeinsamer EU-Energiebinnenmarkt – noch ein weiter Weg

Zur Schaffung eines gemeinsamen europäischen Energiebinnenmarktes gab es von der Europäischen Kommission im Jahr 2006 vor allem zwei wesentliche Initiativen: das Grünbuch „Eine europäische Strategie für nachhaltige, wettbewerbsfähige und sichere Energie“ sowie den Abschluss der Branchenuntersuchung des Strom- und Gasmarktes. Und dabei wurde wieder deutlich, dass es noch ein weiter Weg zu einem gemeinsamen EU-Energiebinnenmarkt ist. So führen große Zusammenschlüsse auf EU-Ebene im Energiebereich, mangelndes Unbundling, die unzureichende Umsetzung der EU-Richtlinien dazu, dass es kaum Wettbewerb auf den Energiemärkten gibt. „Dass sich diese Situation auch auf Österreich niederschlägt, ist in aktuellen Dokumenten der Europäischen Kommission, einem umfassenden Energiepaket, nachzulesen.“, so Walter Boltz.

„Diese Themen wurde bereits im Jahr 2006 häufig diskutiert und werden uns sicherlich auch im heurigen Jahr weiterhin intensiv beschäftigen.“, ist Walter Boltz überzeugt. Und weiter: „Damit in einem europäischen Vergleich Kostenvorteile für

Österreich vorhanden sind, muss beim Wettbewerb noch einiges getan werden. Nur ein lebendiger, intensiver Wettbewerb um Endkunden führt dazu, dass die Liberalisierung der Energiemärkte auch nachhaltig ein Erfolg bleibt.“

Wie geht es mit den Energiepreisen weiter?

Ein Thema, das auch im Jahr 2007 auf der Tagesordnung stehen wird, ist die Entwicklung der Energiepreise. In den vergangenen Monaten haben österreichweit nahezu alle Unternehmen ihre Energiepreise mit dem Argument gestiegener Einstandspreise erhöht. Die E-Control beobachtet derzeit aber, dass der Erdgasimportpreis seit dem Höchststand im Oktober 2006 kontinuierlich sinkt. Und auch beim Strompreis schaut es ähnlich aus. Ähnliche Großhandelspreise hat es zuletzt Anfang 2005 gegeben.

„Im Sinne der Konsumenten wäre es nun natürlich wünschenswert, dass die Unternehmen Preisrückgänge bei Strom und Gas genauso schnell wie Erhöhungen an ihre Kunden weitergeben.“, appelliert Walter Boltz

CD-Rom mit zusätzlichen Informationen verfügbar

Parallel zur gedruckten Version ist der Jahresbericht auf der Homepage der E-Control unter www.e-control.at abrufbar und steht auf CD-Rom zur Verfügung. Die CD-Rom enthält neben dem Jahresbericht mit dem Jahresabschluss sämtliche im Jahr 2006 von der E-Control veröffentlichte Berichte (Ökobericht, Marktbericht sowie Tätigkeitsbericht der Schlichtungsstelle), verschiedene Vorträge der E-Control-Mitarbeiter sowie umfangreiche statistische Daten.

Weitere Informationen:

E-Control
Mag. Bettina Ometzberger
Tel.: 01-24 7 24-202